Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 27 (1905)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer

Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

"Für die Kleine Welt" und "Koch- und Haushaltungsschule".

Jahrgang 1905.



St. Gallen. Redaktion und Berlag von Frau Clife Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Mr. 1.

Sin herzliches Glückauf zum neuen Jahr!

— Gedicht: Die Kunst alt zu werden.

— Wünsche. — Die Hygiene des Wintersports. — Sinkluß der Lapeten auf die Geschobeit. — Schweizerische Unstalt in Schloß Turbenthal für schwachbegabte taubstumme Kinder. — Sine empsehlenswerte Gründung. — Sprechfaal. — Feuilleton: Rudis Opser (Schluß). — Gine aufregende Weishundt.

Beilage: Gedicht: Meiner Mutter. — Uebelriechende Medikamente einzuenehmen. — Veues vom Büchermarkt.

— Brieffasten.

nehmen - N - Brieftaften.

Mr. 2.

Gedicht: Rom. Terrasse von San Onofrio.
— Jur Grinnerung. — Jur Betännsplung der Kessleuche. — Gemütsäußerungen und Aeußerlichkeiten. — Gedicht: Das Lebensbuch. — Die Frau, ihre Grziehung und ihre Behandlung. — Das Schlaf-zimmer der Jutunst. — Tödliche Ver-gistung durch Stieselwichse. — Sprech-saal. — Keulleton: Eine aufregende Weihnacht (Schluß).
Beilage: Gedicht: Schneegestöber. — Gin neues Wittel gegen die Seetrausseit — Fannn Janauscheft. — Ein Stück Gesundheitspslege. — Chrenmeldung. — Briessasseit. Bedicht : Rom. Terraffe von San Onofrio.

Nr. 3.

Gedicht: Das verlorene Lied. — Zur Grinnerung (Schluß). — Bleichsucht und Blutarmut. — Die Frau im Sprichmort der Griechen — Sprechsad — Kenilleton: Das Jrrlicht. Feuilleton: Quer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Piazza d'Espagna. — Das Lied vom Glück. — Ein ameritanischer Pastor. — Briestalen.

Nr. 4.

Mr. 4.

Sedicht: Geh! — Wie sieht das Glück aus. — Die Frankentrage vor 1000 Jahren. — Jit das Ulter ein Fluch? — Was ich meine Mädchen lehren möchte. — Bom Haarmarkt. — Sprechfaal. — Feuilleton: Tas Frelight (Hortzehung). — Feuilleton: Wer gibt nach? Beilage: Gedicht: Nur ein Hund. — Marionetten-Geheimnisse. — Eine japauische Seriatsanseige. — Silberne nische Seiratsanzeige. — Silbe Möbel. — Abgeriffene Gedanken. Silberne

Mr. 5.

Brieftaften.

Mr. 5.
Gedicht: Die beiden Alten. — Die ötonomische Stellung der Frau im fünstigen neuen Zwilrecht. — Die Kunst des
Umfessens. — Die Frauenfrage vor
1000 Jahren (Schluß). — In ihrer
Schlichtheit groß. — Sprechsal. —
Femilleton: Das Irrlicht. — Femilleton:
Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Wie und wann sie nach
Dause fommen! — Venes vom Büchermartt. — Marionetten: Geheimnisse
(Schluß). — Brieffasten.

markt. — Marionetter (Schluß). — Brieftaften.

Mr. 6.

Gedicht: Im Koloffeum. — Die Kunst des Umkehrens (Schluß). — Die ökono-mische Stellung der Frau im künstigen neuen zivilrecht (Schluß). — Das ehe-fähige Alter des weiblichen Geschlechtes.

fähige Alter des weiblichen Geldlichtes.
— Sprechfaal. — Reuilleton: Wer gibt nach? — Das Lied vom Glück.
Beilage: Gebicht: Fran Laume. — Eine "Bahfängerin". — Der "Weitlisomtag" im Aarganer Seethal. — Damenfechtschulen in London. — Konzentrierter Kaffee. — Das Eldvardd der waschend Hausten oder — der Spekulanten.
— Neues vom Vüchermarkt. — Briefstafen.

Mr. 7.

Gedicht: Mondestlick. — Der Kampf gegen den Alfoholismus, eine foziale Aufgabe der Frau — Aleptomanen in Amerika. — Das Recht am eigenen Bild.

Sprechjaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Das Lieb vam Glücf (Schluß). Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Ubs gerifjene Gedanken. — Briefkajken.

Mr. 8.

Mr. 8.

Gedicht: Benns vom Kapitol. — Der Kanpf gegen den Allfoholismus, eine foziale Aufgade der Fran. (Schluß). —
Das Geheimnis, 90 Jahre alt zu werden. — Wie das Better das Leben beeinflußt. — Luftballonfuren. — Merkwürdige Geschäftszweige in England. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechfaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? Beilage: Gedicht: Der Erde Feiertleid. — Apfelgenuß vor dem Schlasengehen. — Eine Millionärin als Hausmädehen. — Briefstien.

Brieffasten.

Nr. 9

Gedicht: Abschied. — Geistige Ueberansfrengung. — Anna Neinhard. — Die Essenszeit. — Der reiche Amerikaner. — Ein weiblicher General-Schulinspektor. — Ein zeitgemäßes Kapikel. — Sprechfaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? Beilage: Gedicht: Das Giordano Bruno-Denkmal auf dem Campo dei Fiori. — Moderne Dienstmädchen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Mr. 10.

Ar. 10.

Gedicht: Traum. — So wenig braucht's.
Geiftige Neberanftrengung. (Schluß). —
Anna Neinhard (Schluß). — Ein gerichtlicher Entschluß). — Bezahlt eine Nechnungen. — Samariterinnen. — Sin glütlicht' (Spepaar. — Sprechsaal. — Penilleton: Wer gibt nach?
Erike Beilage: Gedicht: Floden. — Brieffasen. — Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Gine sonderbare Hoe.
— Wenn die Mutter auf die Arbeit nuß. — Sine unpolitische Frauenverschwörung.

verschwörung.

Nr. 11.

Ar. 11.
Gedicht: Der graue Tag. — Der Frohsinn unserer Kinder. — Wutterschut. — Die Begabung des Kindes. — "Bessere" Mädchen. — Resorm der Männertleidung. — Frau und Kräulein. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Tierseele. — Neues vom Büchermartt. — Schweizerische Fachschute sür Damenschneiderei und Lingerie. — Schesse. "Gmmale", Emma Roch-Deim. — Zeitungsausschmitte vom

Koch-Heim. — Zeitungsausschnitte vom Schweizer Argus der Presse. — Brief-

Mr. 12.

Sebicht: Vorfrühling. — Symmetrie. — Die Feuchtigkeit der Luft in unseren Wohnräumen. — Weibliches Fein-gefühl. — Der Mann mit der größten Familie der Welt. — Das Gähnen. — Ein soziales Problem. — Frauentauf in China. — Gedicht: Großmutters Strickzug. — Sprechsaal. — Feuilleton:

Wer gibt nach? Beilage: Gedicht: Märzrot. — Brieftasten. Aus den Erfahrungen eines Klavierslehrers. — Ströflicher Lurus. — Gine Frau als Schiffstapitän. — Sid — Sid — Sid — Stid danfen.

Nr. 13.

Mr. 13.

Bedicht: Exiter Frühling. — Alte Briefe.

— Der Frühlichoppen. — Die Jähne und der Charafter. — Das Kind als Humorift. — Sin Jutunftsbild. — Der älteste Liebesdrief der Welt. — Energische Fadriffmäden. — Sprechfaal. Heillerden: Wer gibt nach?

Beilage: Gedicht: Frühlings Erwachen.

— Brieffasten. — Neues vom Büchermarts.

Mr. 14.

Gedicht: Die Geschichte von den Engeln.
— Der Sinn für die Thatsachen. — Die Frauen in Ausübung der Heilfunde.

— Die geistige Fähigkeit der Frau. — Ein neuer Frauenberuf. — Zum Frauen-studium. — Versicherung der Dienst-botenhade. — Englische Damen als Köchinnen. — Ausländisches Gewächs. — Sprechfaal. — Feuilleton: Wer ziet ned?

— Sprenglat. — Heintelon: Wer gibt nach? Beilage: Gedicht: Saat. — Eine schlechte Gewohnheit — Ahporismen über Mäd-chenerziehung. — Neues vom Bücher-markt. — Brieffasten.

Nr. 15.

Ar. 15.

Gedicht: Lenziahrt. — Die Frühlingsträgheit. — Der Sinn für die Thatfachen (Schluß). — Die Schule des Schlafs. — Länder ohne Uhren. — Der Ginfluß der Ehe bezüglich Mißbrauch geiftiger Geträute. — Die organiserten Dienstundschen. — Japanische Frauen im Zeitungswesen. — Die schärften Wassen. — Ein weidlicher Polizist. — Sprechfaal. — Feuilleton: Wergist. — Grockluß.) — Feuilleton: Wergist and (Schluß.) — Feuilleton: We ich doch aufekt noch Bräuten. ton: Wie ich doch zulezt noch Bräu-tigam wurde. — Brieffasten. Beilage: Gedicht: Da liegt das fleine Wesen. — Warum tann keine Dame ihren

Schleier umbinden, ohne eine Grimasse zu schneiden? — Neues vom Bücher-

Nr. 16.

Bedicht: Frühling. — Allerlei vom April.
— Sin neuer Frauenberuf. — Mübe Kinder. Unglaublich. — Sprechjaal. — Feuilleton: Wenn die Hocken blühen. — Feuilleton: Wie ich doch zuleht noch

— Feittlleton: Wie ich voch zuren noch Brautigam wurde. Leilage: Gedicht: April. — Bereche-lichung von Beamtinnen in Holland. — Alte Jungfer — eine Beschimpfung. — Borsicht mit farbigen Schuhen. — Wischfelde Brieftaften.

Nr. 17.

Rr. 17.
Gedicht: Often. — Jum Schulbeginn.
Was foll aus unferen Kindern werden?
— Abhärtung und förperliche Urbeit.
— Neber "Toilettentfinste". — Sprechfgaal. — Heilfeton: Nichtet nicht! — Feuilleton: Wis doch zuleht noch Bräntigam wurde.
Erste Beilage: Gedicht: Das Glück. — Brieffassen. — Warum fann der Mensch nicht von selbs fohnimmen?
Zweite Beilage: Gedicht: Us der Schuel.
— Von denen, welche nie alle werden.
— Neues vom Büchermartt.

Nr. 18.

Nr. 18.

Sedicht: Gib mir die Hand . . . Grefüllung unserer Pflichten. Sie sollen es besser haben! — Gine Amerikanerin über ihre Landsmänninen. — Die Ghung einer Frau. — Sprechsal. — Feuilleton: Wichte nicht! (Schuß.) — Feuilleton: Wichte nicht! (Schuß.) — Feuilleton: Wicht die doch zuleht noch Bräutigam wurde (Schluß).

Beilage: Gedicht: Ostermorgen. — Briefskasen

Nr. 19.

Gedicht: Hord, auf, du träumender Tannenforst! — Erfenne dich selbst. — Schillers Mutter und der Schwesternstreis. — Zur Warrung. — Zweise Minnten-Turnen. — Ein weiblicher Schreiner. — Eine interessante Preisfrage. — Sprechsaal. — Fenilleton: Das Schloß am Weere.
Erste Beilage: Gedicht: Neues Leben. — Neues vom Büchermarkt. — Briefstate.

kasten. Zweite Beilage: Gedicht: Die blauen Augen. — Neues vom Büchermarkt.

Mr. 20.

Gedicht: Beim Abendläuten. — Im Dunkel des Aberglaubens. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsehung). — Gine neue Art, mißliebige Haare zu entsernen. — Sprechsal. — Brieftalten. — Feuilleton: Das Schloß am Meere (Schluß).

Erste Beilage: Gebicht: Medusa Mo-rente. — Seltsame Schostiere. — Hartes Geschieft. — Etwas Neues! Zweite Beilage: Gebicht: Bekenntnis. — Krieg der Krinoline. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 21.

Mt. 21.

Bedicht: Im Maien. — Was man im Krankenzimmer nicht thun soll. —
Schillers Mutter und der Schwesternstreis (Forts.). — Aleiderkosten der Karifer Damen. — Der Vater kommt. Sprechjaal. — Der Matsugama-Spiegel. — Brieskalken. — Feulleton: Eingekrachens Kerz.

spechjadı: — Let Mingaline Piegel. — Brieffafien. — Heuilleton: Sin gebrochenes Serz.
Beilage: Gedicht: Testaccio. — Auch ein Frauenberuf. — Flinke Rafierer. — Alphorismen über Mädchenerziehung. — Bieviel Stechadeln werben itäglich verbraucht? — Schulgefundheitspflege.

Mr. 22.

Wr. 22.

Gedicht: Alter. — Franenkleidung und Industrie. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Forts). — Gebicht: Kir Franen. — Der Satte oder Blähhals. — Sprechsaal. — Fenilleton: Gin gebrochenes Derz.

Beilage: Gedicht: Suchende Seele. — Gute Luft im Jimmer. — Gegen das Naschen. — Brieftgiten. — Berichtigung.

Mr. 23.

Gedicht: Die Arbeit. — Neber das häus-liche Leben der Schüler. — Schillers Mutter und der Schweiterntreis (Port-jegung). — Franentleidung und In-bitrie (Schluß). — Juternationale Franen Arbeits und Aunft-Ausgrenten schortiss und Skungle Auseiftellung. — Beibliche Arbeit besjer besahlt als die männliche! — Schönheitssgebeimnisse der italienischen Frauen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Gin ges

Sprechjaal. — Feitliteton: Ein gebrocheies Hers. Erste Beilage: Gedicht: "Thermen des Tiocletian. — Die Grobeere. — Ab-gerissen Gedansten. — Brieffasten. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

93r. 24.

Mr. 24.
Gedicht: Ter Nachtigall Pfingitgesang.
— Ueber die Erziehung. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung).
Berufliche Ueberaustrengungen. — Gedicht: Jum Pfingstest. — Sprechsaal.
— Keutlleton: Sich selbst getren. — Niefalten

— Kentileton: Sich feldit gerren. — Brieffasten. Beilage: Gedicht: Junges Grün. — Schweizer gemeinnütziger Frauenverein. — Ein Verein gegen die Klatschscht. — Das Salzen der Kinder. — Die älteste Frau von Europa.

Mr. 25.

Gedicht : Die fleine Uhr. — Die mangelnde edicht: Die tieme tigt. — Die mangemos Berzensbildung in unserer modernen Erziehung. — Schillers Mutter und der Schwesterntreis (Forts). — Was wird aus unseren Telephonfräusein? — Wie viel Kälte kann ein Guropäer, wenn es sein muß, ertragen? — Mißwenn es sein muß, ertragen? — Miß-handelte Kinder. — Bergiftungser-scheinungen infolge von Lectens am Luftverunreinigung und Wärmestauung in den Wohnräumen.
— Sprechsaal. — Feuilleton: Gin ge-

— Spreiglant. – Fennteint. — nebrochenes Herz brochenes Herz Beilage: Gedicht: Pflicht. — Das Ende der Schule. — Brieffasten. — Nos Lachen als Mittel gegen den Affo-holismus. — Die Berteilung der Vers brechen auf die Wochentage.

Mr. 26.

Mr. 20.
Gedicht: Von einem Frühling. — Die mangelide Herzensbildung in unserer modernen Erziehung (Fortsetung). — Schillers Mutter und der Schwesternstreis (Forts. und Schluß). — Sprechsiaal. — Feustleton: Sing sebrochenes Herz. Gerke Beilage: Briestaften.

3meite Beilage: Brieffasten. — Neues vom Büchermarkt. — Gegen Mückenftiche. — Schweizerinnen im Ausland. Bon der Zigarrenmacherin zur Mil-

Nr. 27.

Gedicht: Im Gebirge. — Ein Nachruf. — Die mangelnde Herzensbildung in unserer modernen Erziehung (Schluß). — Die Japanerin als Haufrau. Sprechsaal. — Feuilleton: Sin gebrochens Herz. — Feuilleton: Sich telbst acteur.

felbst getreu. Grste Beilage: Gedicht: Die Kinderfrau. — Auschaffung der Briefmarken. — Pro und contra Weingenuß. — Kasses

Mr. 28.

Mt. 28.

Bedicht: Liederselen. — Mutter und Lochter. — Die Hisse — unsere Lehrmeisterin. — Kariser Sittenbilder. — Gine Liga der Käuser. — Die Schulstrasen in früheren Zeiten. — Sprechsfaal. — Feuilleton: Sich selbst getreu. Gedicht: Einst wirst du schlummern. — Rampf der Lüge. — Obstwervertungsturs sür Frauen. — Keine "roten" Nasen mehr. — Gin Zwergenhotel. — Brieftatten.

Brieftaften.

Mr. 29.

Mr. 29.

Gedicht: Der Jüngke. — Zur Jahresversammlung des Schweiz, Gemeinnützigen Frauenvereins in St. Gallen. — Frauen auf Reisen — Kleidung in Sommer. — Sin Mittel gegen Magenieranspeiten. — Die linke Hand. — Silfe den Schulaufgaben. — Silfe bei den Schulaufgaben. — Chi Gemüste. — Erziehungswesen in Japan. — Sprechsal. — Urmes Ding. — Feusteton: Sing. — Feusteton: Sing. debrochens Derz. Beitage: Benn Frauen schwahen. — Bie oft badet eine anständige Frau? — Briestasse.

Brieffaften.

Nr. 30.

Mt. 30.

Sedicht: Das Kind hat keine Mutter mehr. — Zartgefühl. — Wie soll die Frau sein, die man heiraten will? — Münchner Briefe III. — Die Heiratssaussichten der Hählichen. — Der substreie Nock. — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbsigstern (Schluß). — Feuilleton: Gin gedrochenes Herz, Beilage: Brieffatien. — Neues vom Bückermarkt.

Mr. 31.

Büchermarft.

Mr. 31.

Gedicht: Im Grünen. — Internationaler Schuß gegen den Mädchenhandel. — Münchner Briefe III (Fortf.): — Vadet nicht mit vollem Magen! — Nervosität auf Neisen. — Hervosität auf Neisen. — Hervosität ouf Neisen. — Hervosität ouf Neisen. — Hervosität ouf Neisen. — Hervosität out detrochete und frische Blumen.

Beitage: Gedicht: Junges Sehnen. — Die Aushebung zur Ehe. — Vrieftaften. — Gedicht: Um die Tämmersstude. — Ber Uebel größtes aber ist die Furcht. — Neues vom Vüchermartt.

Nr. 32.

Mt. 32.

Bedicht: Dann geh' zu ihr . . . — Kindersterblichfeit und Tierschub, — Münchner Briefe III (Kortf.). — "Wir essen alle zu viel!" — Sprechsal. — Feuilleton: Getrocknete und frische Blumen (Schluß). — Feuilleton: Gin gebrochenes Herz. Beilage: Gedicht: Vor der Ernte. — Cime tapfere Frau. — 50 Kr. Honorar für die Minute. — Abgerissen Gedanken. — Brieffasten.

Nr. 33.

Gedicht: Sommernachtstraum. — Die Gründung einer schweizerischen Obste-und Gartenbauschule für Frauen. — Münchner Briese III (Schluß.) — Was

ist Tatt. — Männerkleider für die hitz. — Bund gegen Ladendiebinnen. — Sprechfaal. — Sin Kinderschieffal. — Feuilleton: Sin gebrochenes Herz. — Brieffasten. Beilage: Die Heidelberre als Boltsheilsmittel. — Um was es ihnen zu thun ist. — Der Bart eine gesundheitliche (Metkinde

Nr. 34.

Rr. 34.
Gebicht: "Aur ein Mäbchen". — Die Gründung einer schweizerischen Obsteund Gartenbauschule (Forts.). — Wie joll der Maan sein, den ich heitrate? — Der Ruhmderschweizerischen Hauskrun. — Gin amerikanisches Millionärsseim. — Das Umen der Japanerin. — Sprechsaal. — Ein Kinderschieflat (Schluß). — Feuilleton: Ein gebrochenes Derz. Beilage: Vieisten. — Was eine Frau verdienen kann. — Eine chinessische Uerztin. — Ubes eine Frau verdienen kann. — Eine chinessische

Mr. 35.
Gedicht: Am Todestag der Mutter. —
Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule. (Forts.).
— Mein Lebewohl an die Welt. —
Frauentleidung in Japan. — Mäddenerziehung in China. — Sprechsaal.
— Feuilleton: Gin gebrochenes Herz
(Schlus). — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt.
Betlage: Gedicht: Der Papa. — Jur
Vollsgefundheitspssege. — Von der Verbauung. — Eine traurige Statistik. —
Brieftasten.

Nr. 36.

Gedicht : Rreislauf. - Bater und Mutter. edicht: Kreislauf. — Bater und Mutter.
— Die Gründung einer schweizerischen Obste und Gartenbauschule sin Frauen (Fortf.). — Frauentleidung in Japan (Schluß). — Wie sich die Schauspieleriunen "jung" erhalten. — Sprechfaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädschen der Welt (Fortf.).
Beilage: Damen als Studierende am Polytechnitum. — Neues vom Büchermarkt.

Mr. 37.

Mt. 31.

Bedicht: Mutterliebe. — Hohes Ziel in engem Kreis. — Die reichsten Frauen der Welt. — Zu worm und verfehrt. Die Mittel zur Berlängerung des Lebens. — Sine Antlage gegen den "Indier". — Sind die Nachhilfestunden für die Kinder vom Getei. — Welchs Texanor löften zie kristen? Melche Franen sollten nie heiraten?— Sprechsaal. – Feuilleton: Das glück-e lichste Mödchen der Welt (Forts). Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Die Arbeit der Sängerin. — Was der Mensch leistet. — Brieskasten.

Nr. 38.

Gebicht: Abschied. — Traum und Cha-rakter. — Etwas vom Chrabschneiden. Der Einsluß heller Wohnräume auf die

Der Ensstude geuer Wohnkaume auf die Geschobeit. — Sprechfaal. — Heultleton: Gine Freundschaft. — Das glücklichfte Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Un die Nacht (Gedicht). — Briefstaften. — Gottheit (Gedicht). — Singteuch gesund. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 39.

Mr. 39.

Wedicht: D psiegt das Heimgefühl in euern Kindern. — Die Poesse der Arbeit. — Die vorstellte Vahrung der Japaner. — Keine Blutvergistung mehr. — Die Anstellung verheirateter Frauen im öffentlichen Dienst. — Altersverjorgung am Kongo. — Sprechfaal. — Fenilleton: Gine Freundschaft. — Das glischlichste Wädechen der Welt (Forts). Beilage: Gedicht: M der Merken. — Armelbung treuer Dienstellung ur Prämierung 1905. — Das

Wiederaufleben des Schröpfens. — Neues vom Büchermarkt. — Abgeriffene Gedanken.

Nr. 40.

Bedicht: Herzbruder Zugend. — Geistige Dick. — Ursachen der Schlassosigkeit. — Die vegetabilische Nahrung der Japaner (Schluß). — Wandern mit Maß und Ziel. — Die amerikanischen Dienstundschen. — Bünterbirnen wohle (Venstmadden. — Wintervirien woglischmertend machen. — Sprechfaal — Feuilleton: Gine Freundschaft. — Das glidflichste Mädschen der Welt (For s.). Beilage: Brieffasten. — Gedöst: Dahin. — Die Frauen und die Uhren. — Schönbeitägeheimnisse der italienischen Frauen. Kalender 1906.

Nr. 41.

Mr. 41.
Gebicht: Ich weiß. — Gebanten über Betleidung. — Die Seizfraft des Holges. — Ueber gefunde Ernährung. — Phychologie der Ghe. — Die Truntfucht unter den englischen Damen. — Mutterschaftsversicherung in Italien. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mächen der Welt (Forts).
Beilage: Gedicht: Ob ein Beib hat treu geliebet. — Brieftaften. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 42. Mr. 42.
Sedicht: Burpur. — Gine soziale That.
Gedanken über Betleidung (Forti.). —
Sprechsaal. — Feuilleton: Cine Freundschaft (Schluk). — Feuilleton: Das
glücklichste Mädchen der Welt (Forts.). Crite Beilage: Gedicht: Es wird gefucht.
— Sin merknürüsiger Frauenberus.
— Wrieftasten. — Sin Preisausschreiben.
— Ufrikanische Grußstten. — Abzerisen Gedanken.

- Articulique Gerifficter. — 2002 geriffene Gedanken. Zweite Beilage: Gefährlichkeit der Ohr-ringe. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 43.

Gebicht: Im eignen heim. — Menschen-pstichten. — Höflichseit! — Schlichtes helbentum. — Frauenstudium in Japan. — Ueber Boltsmittet in ber Medizin. — Neber Vollsmittet in der Medigin.
— Der Bund schweigerischer Frauenvereine. — Sprechsaal. — Fentilleton:
Das glücklichte Mädchen der Welt
(Fortsehung).
Beilage: Gedicht: Spätherbitsonne. —
Der Morgenhusten. — Brieftasten. —
Ein japanisches Wiegenlied. — Neues
vom Büchermartt.

Büchermartt.

Nr. 44. Gedicht: Berjöhnung. — Was haben wir unter Stil zu verstehen? — Gegen die Festseuche. — Frauentage. — Gedanken über Vekteidung Forts). — Sprechjaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädschen der Welt (Fortschung). Beilage: Vrieskalten. — Neues vom

Nr. 45.

Mr. 45.
Gebicht: Heimfehr. — Welte Blätter!
— Der Kropf solf nur in ganz schweren Fällen operiert werden! — Zum Gebächtnistag unserer Toten. — Gebanten über Belleidung (Schluß).
— Heimfehre der Gebeichte schwere der Gebanten.

Mehre Beilage: Abgerissen Gebanten.

Mendheren der Gebanten.

Mendheren der Gebanten.

Mendheren der Gebanten.

Mr. 46.

Gebicht: Gebet. — Gine Schulreform. — Der Verkehrssinn. — Spartanische Mitter in Japan. — "Wohl für Mutter?" — Gedicht: Das stolze Engelchen. — Imponiert der Titel? — Gin weiblicher Jngenieur. — Chren-

melbung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das große Reh. — Feuilleton: Das glidcklichste Addochen der Welt (Forts.) Beilage: Übgerissen Gedanken. — Brief-kasten. — Neues vom Büchermarkt.

9r. 47.

Mt. 47.

Bedicht: Der Kampf ums Kecht. — Der Gang. — Ueber das Tadelin. — Der Alerger. — Contra Alfohol. — Sprechsfaal. — "Bohl für Mutter?" (Schluß). — Feuilleton: Das große Kech. — Brieffaiten. — Feuilleton: Das glädslichte Mödegen der Bett (Schuß).

Erste Beilage: Reues vom Büchermarkt. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 48.

Rr. 48.
Gedicht: Selbstofe Seelen. — Schreibende Frauen. — Aus dem Leben einer schlichten Heldin und Bolfsbildnerin. Regeln für schwerhörige Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hangen und Bangen. — Feuilleton: Das große Weh (Schluß).
Trite Beilage: Gedicht: Arm und Reich. — Brieffalten.
Iweite Beilage: Gedicht: Zweisel. — Reues vom Büchermarkt. — Ein neues Betänbungsmittel — Naturgemäß — Zum Mädchenhandel. — Ein Rieserschulhaus.

Nr. 49.

Gedicht: Lachen und Singen. — Der Weg zur Schönheit. — Aus dem Leben einer schlichten Heldin und Boltsbildnerin (Schluß). — Sprechsaal. — Fenilleton: Schlacken. — Fenilleton: Hangen und

Bangen. rfte Beilage: Der eingesperrte Schönheitsbottor. — Angenehme Berwechs-lung. — Brieffasten. Zweite Beilage: Neues vom Bu termarkt.

Nr. 50.

Gedicht: Herbstgefühl. -- Der Eislauf. — Der Weg zur Schönheit (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Schlacken (Schluß). — Feuilleton: Hangen und

(Sogung).— Frankten... Sung.
Bangen.
Grste Beilage: Brieffasten.
Zweite Beilage: Venes vom Büchermartt.
— Frauen als <u>Nexzte</u> in alter Zeit. — Das Willionärkind in der Volksschule.
— Kinderbibliotheken. — Amerikanische

Nr. 51.

Gedicht: Heimfehr. — Torquato Taffos Grab in Sant' Onofrio in Rom. — Sprechfaal. — Brieffasten. — Feuilleton: Hangen und Bangen.

Crste Beilage: Gedicht: Adventmorgen. — Reues vom Büchermarkt.

Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 52,

Gebicht: Am Weithnachtsabend. — Frieddauf Groen! — Gedicht: Chriftbaum. — Torquato Taffos Grab in Sant' Onofio in Kom (Fortf.). — Sprechfaal. — Gedicht: Tes Schiffsjungen Beihnacht. — Feuilleton: Hangen und

Bangen. Bangen. rite Beilage: Gedicht: Beihnachts-aespräch. — Brieffasten. — Neues vom Sangen. Erike Beilage: Gebicht: Weihnachts-gespräch. — Brieffasten. — Neues vom Büchermarkt. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Steckenpferde.

An unfere verehrliche Leferschaft! - Bedicht: Neujahrsgruß. — An des neuen Jahres Schwelle. — Torquato Taffos Grab in Sant' Onofrio in Rom (Schluß). Sedicht: Jum Jahreswechselt für alternde Eltern. — Sprechsaal. — Jeuilleton: Hangen und Bangen. Beilage: Gedicht: Jum neuen Jahre. — Brieffasten. — Das "Punta"-Spiel. — Neues vom Büchermarkt.